

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangs-bezeichnung	Wirtschaftspsychologie & Leadership
Abschlussgrad	M.Sc.
Anzahl ECTS	120/ 90/ 60
Regelstudienzeit	4/ 3/ 2 Semester
Studiengangsleiter	Prof. Dr. Joachim Merk
Gutachtergruppe	Fachexperte: Prof. Dr. Jürgen Deller; Leuphana Universität Lüneburg; Professur für Wirtschaftspsychologie, Forschungszentrum Digitale Transformation Praxisexperte: Paul Bomke; Geschäftsführer Pfalzkrlinikum für Psychiatrie und Neurologie (AdöR) Studentische Gutachterin: Laura Ritter; Universität zu Köln – Psychologie M.Sc.; Universität Osnabrück – Cognitive Science M.Sc.
Hauptunterrichts-sprache	Deutsch
Studienformat	X Vollzeit Teilzeit
Besonderer Profilan-spruch	berufsbegleitender Studiengang dualer Studiengang X Fernstudiengang X weiterbildender Studiengang Intensivstudiengang keiner
Kurzprofil des Studien-gangs	<p>Der Fernstudiengang „Wirtschaftspsychologie & Leadership“ M.Sc. vermittelt fundiertes modernes Leadership-Know-how, zur Führung von Personen, Teams und Organisationen. Das Konzept des Studiengangs bietet dabei eine fundierte (wirtschafts-) psychologische Perspektive auf die moderne Arbeitswelt. Er ist ausgerichtet auf Herausforderungen der Personalführung im Kontext von Vernetzung, Digitalisierung, Partizipation und Interkulturalität.</p> <p>Um dem Wandel der modernen Arbeitswelt Rechnung zu tragen, lernen die Studierenden, wesentliche Systeme, Herausforderungen und Einflussfaktoren auf Arbeitswelten aus der Führungsperspektive zu berücksichtigen. Neben den generell veränderten Anforderungen an eine Mitarbeiterführung gehören dazu neue strategische Ausrichtungen und Geschäftsmodelle, Veränderungen im Mitarbeitenden- und Kundenverhalten, spezifische Managementherausforderungen, Auswirkungen des Wandels auf die Organisationskultur, wissenschaftlich belegte Führungsprinzipien, das Management von Teams und Kollaborationen, Auswirkungen auf die Arbeitsplatzgestaltung sowie das virtuelle Arbeiten in Organisationen.</p> <p>Der Studiengang richtet sich generell an Fachkräfte sowie angehende Führungspersonen, die ihre Führungskompetenz im Kontext der Wirtschaftspsychologie verbessern und vertiefen möchten. Die beruflichen Aufgaben, auf die der Studiengang vorbereitet, umfassen alle Tätigkeitsbereiche, die mit arbeits-, gesundheits-, personal-, organisations- sowie markt- und werbepsychologischen Fragestellungen in Beziehung stehen und eine interdisziplinäre (und interkulturelle) Betrachtungsweise erfordern, um auf individueller, gruppenbezogener, organisationaler und organisationsübergreifender Ebene Führungs- und Managementprozesse planen, umsetzen und bewerten zu können.</p>

II. Bewertung der externen Beteiligten

<p>Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkVO bzw. BlnStu-dAkkV</p>	<p>Formale Kriterien erfüllt Teilweise erfüllt X Nicht erfüllt</p>	<p>Fachlich-inhaltliche Kriterien erfüllt X Teilweise erfüllt Nicht erfüllt</p>
<p>Bewertung</p>	<p>Insgesamt ist die Beschreibung der Kompetenzziele nachvollziehbar und wurde durch das Gutachtergremium positiv bewertet. Die angestrebten Lernergebnisse sind in den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch beschrieben und stehen überwiegend in Relation zum angestrebten Abschlussniveau. In der Gesamtbetrachtung sind die Inhalte und Module gut aufeinander abgestimmt. Lediglich regt das Gutachtergremium an, die praktische Anwendung der empirischen Forschung bei der Weiterentwicklung des Studiengangs weiter auszubauen.</p> <p>Das Gutachtergremium sieht die Erreichung der Qualifikationsziele durch die Vermittlung der im Curriculum aufgegriffenen Inhalte als gewährleistet an. Der Abschlussgrad sowie die Abschlussbezeichnung sind stimmig in Bezug auf die gewählten Inhalte. Nach Ansicht des Gutachtergremiums ist der Studiengang in sich schlüssig aufgebaut und aktuell. Es begrüßt insbesondere die neuen Spezialisierungsmöglichkeiten sowie den umfangreichen Wahlbereich, welche eine individuellere Studiengestaltung zulassen.</p> <p>Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die Disziplin der Wirtschaftspsychologie insgesamt sehr international ausgerichtet ist. Bezüglich der internationalen Ausrichtung sieht das Gutachtergremium die Möglichkeit, bei der Weiterentwicklung des Studiengangs die Internationalität des Studiengangs weiter auszubauen und hierfür ein geeignetes Konzept zu entwickeln.</p> <p>Es wurden Zielgruppen für den Studiengang festgelegt, wie auch die angestrebten Berufsfelder, in denen die Absolvent:innen tätig sein können definiert. Der Studiengang ist auf einen klar definierten Markt ausgerichtet. Das Curriculum ist nach Ansicht des Gutachtergremiums auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem Profil ausgerichtet, und es hat keine Zweifel, dass die Berufsbefähigung der Absolvent:innen erreicht wird.</p> <p>Für den Studiengang stehen ausreichend qualifizierte personelle Ressourcen sowie auch eine sächliche Ausstattung zu Verfügung. Bei der Durchführung des Studiengangs regt das Gutachtergremium lediglich an, dass die psychologisch ausgerichteten Module ausschließlich durch psychologisch qualifiziertes Lehrpersonal abgesichert werden.</p> <p>Bei der Überprüfung der formalen Kriterien fiel auf, dass sich die Modulbeschreibung der Abschlussmodule der 60 ECTS-Variante, der 90 ECTS-Variante und der 120 ECTS-Variante des Studiengangs lediglich nur durch die Bezeichnung und Modulnummer unterscheiden und dennoch die Arbeitsbelastung und damit die Vergabe von ECTS-Punkten unterschiedlich angegeben wurden: Bei der 60 ECTS-Variante (450 Stunden und 18 ECTS-Punkte), bei der 90 ECTS-Variante (600 Stunden, 24 ECTS-Punkte) und bei der 120 ECTS-Variante (750 Stunden, 30 ECTS-Punkte). Da aus der Modulbeschreibung des jeweiligen Abschlussmoduls der drei ECTS-Variante nicht hervorgeht, inwieweit sich die Module unterscheiden im Hinblick auf das Verhältnis von Modulhalten, -arbeitsumfang und -dauer, wurde ein Verstoß gegen § 7 Abs.2 StAkkVO festgestellt und folgende Auflage auf Basis des Gutachtens durch die SRH Akkreditierungskommission ausgesprochen: „Es muss dargelegt werden, wie die Abschlussmodule der drei Varianten sich unterscheiden und den unterschiedlichen Workload rechtfertigen (bei identischer Modulbeschreibung und identischem Umfang der Thesis).“</p>	

<p>Auflagen Ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Innerhalb der Formalprüfung wurde folgender Sachverhalt bemängelt, welcher von der SRH Akkreditierungskommission als Auflage festgelegt wurde:</p> <p>Es muss dargelegt werden, wie die Abschlussmodule der drei Varianten sich unterscheiden und den unterschiedlichen Workload rechtfertigen (bei identischer Modulbeschreibung und identischem Umfang der Thesis).</p>
--	--

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung

<p>Prozess der Siegelvergabe Konzeptakkreditierung</p>	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen die folgenden Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anfertigung der Vorstudie 2. Beratung mit der Hochschulleitung 3. Vorab-Formalprüfung der Vorstudie durch das QM Board 4. Externe Evaluation (externe Gutachter*innengruppe) 5. Vorstellung und Entscheidung in den Hochschulgremien auf Basis der Vorstudie und der Ergebnisse der externen Evaluation 6. Erstellung der vollständigen Studiengangsunterlagen 7. Formalprüfung durch das QM Board 8. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung 9. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung 10. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
<p>Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung</p>	<p>Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre</p>